

## Gleichstellung & Barrierefreiheit

### Schlichtungsverfahren

BGStG 1)	BEinstG 2)	Summe
25	46	71

- 1) Behindertengleichstellungsgesetz  
2) Behinderteneinstellungsgesetz

## Ärztliche Gutachten

### Sachverständigengutachten

Geschäftsfelder	Gutachten
Kriegsopferversorgungsgesetz	400
Heeresversorgungsgesetz	152
Behinderteneinstellungsgesetz	3.631
Verbrechensopfergesetz	140
Impfschadengesetz	13
Bundesbehindertengesetz	8.305
Familienlastenausgleichsgesetz	5.043
Bundespflegegeldgesetz	253
Sonstige	13
<b>Gesamt</b>	<b>17.950</b>

## Verbrechensopfer

### Verbrechensopfer 1)

Förderfälle	Ausgaben in Mio EUR *)
539	1,270

davon:

Psychotherapie	382
Schmerzensgeld	157

1) Zahlen beziehen sich auf die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland

## Beratung, Service & Pflege

### Behindertenpass und Autobahnvignette

gültige Pässe	ausgestellte Pässe	Vignetten
52.963	3.950	6.040

### Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung

Förderfälle	männlich	weiblich	Ausgaben in EUR *)
281	134	147	276.928

### Familieninfostelle (FIS)

Beratungen gesamt	Alter		
	0-6	7-15	16 u. älter
101	21	36	44

### 24-Stunden-Betreuung

Anträge: 697

## Bundesland spezial

Erstberatung im OKE	Weiterleitungen		Kontakte gesamt
	intern	extern	
19.956	3.890	2.081	36.055

## Beratung und Diagnostik

	männlich	weiblich	Gesamt
Betreute 1)	448	148	596
davon Erstkontakte	218	85	303
0 – 5 Jahre	103	30	133
6 – 14 Jahre	319	104	423
Über 15 Jahre	26	14	40
Anzahl der Beratungsgespräche 2)	1.820	602	2.422

- 1) Anzahl der Familien, die den Beratungsdienst in Anspruch genommen haben  
2) Anzahl der Beratungen, Betreuungen und Hausbesuche

**Ihr Partner für Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.**

## BUNDESSOZIALAMT

### Landesstelle Wien

1010 Wien, Babenbergerstraße 5

Fax: 05 99 88 - 2266

E-mail: bundessozialamt.wien1@basb.gv.at



Wien



BUNDESSOZIALAMT



HRin Dr. Andrea Schmon

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

In diesem Folder finden Sie Zahlen, Daten und Fakten aus dem Jahr 2010. Dieses Jahr war gekennzeichnet von der allmählichen Erholung von den Folgen der Wirtschaftskrise. Doch die Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt hinkte der allgemeinen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (auch) in Wien hinterher. Deshalb war es 2010 notwendig, die Maßnahmen zur Eingliederung oder zum Verbleib auf dem Arbeitsmarkt fortzusetzen. Hinter den Zahlen stecken natürlich unsere Kundinnen und Kunden – Menschen mit Behinderungen unterschiedlichen Alters, in verschiedenen Phasen ihres Lebens, mit ihren jeweiligen Anliegen und Bedürfnissen. Wir waren auch 2010 bemüht, sie bestmöglich zu unterstützen und das Bundessozialamt als Kompetenzzentrum für Menschen mit Behinderungen auszubauen. Besonders bemühten wir uns um Jugendliche mit Einschränkungen. Wir werden diese Bemühungen auch 2011 und 2012 fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
HRin Dr. Andrea Schmon

**Behinderung & Arbeitswelt**

**Begünstigte Behinderte**

männlich	Anteil	weiblich	Anteil	Gesamt
9.102	52,6 %	8.194	47,4 %	17.296

**Behinderteneinstellung**

einstellungspflichtige Dienstgeber/innen *)	3.903
---	-------

<b>Beschäftigungspflicht</b>	erfüllt	667
	nicht erfüllt	3,207

ohne Beschäftigungspflicht	29
----------------------------	----

**Pflichtstellen \*)**

Gesamt	besetzt	offen
34.631	24.376	10.255

\*) Zahlen aus der Vorschreibungsperiode 2009

**erwerbstätige begünstigte Behinderte**

männlich	Anteil	weiblich	Anteil	Gesamt
5.427	53,3 %	4.747	46,7 %	10.174

**nicht erwerbstätige begünstigte Behinderte**

männlich	Anteil	weiblich	Anteil	Gesamt
3.675	56,4 %	3.447	43,6 %	7.122

**Kündigungsschutz**

(Anträge auf Zustimmung zur Kündigung)

Zustimmung	21
Abweisung	8
Zurückziehung	84

<b>Summe</b>	<b>113</b>
--------------	------------

**Förderungen**

**Förderfälle**

Erlangung, Sicherung v. Arbeitsplätzen u. Heranführung	Sonstige *)	Summe
8.850	1.805	10.655

männlich	Anteil	weiblich	Anteil	Gesamt
6.041	56,7 %	4.614	43,3 %	10.655

\*) z.B. PKW-Zuschüsse, Mobilitätzuschüsse, Gebärdensprachdolmetschkosten, Ausbildungsbeihilfen, Investive Maßnahmen

**Förderfälle (Erhaltung und Sicherung) nach Personen und Alter**

Alter	Fälle	Personen
unter 25 Jahre	5.116	3.553
25-44 Jahre	2.147	1.614
ab 45 Jahre	1.587	1.275
<b>Summe</b>	<b>8.850</b>	<b>6.442</b>

Da für eine Person mehrere Maßnahmen gefördert werden können, ist die Anzahl der Förderfälle höher als die Personenanzahl.

**Erfolge**

Personen	Erlangungen	Sicherungen
2.534	1.334	1.299

Da eine Person innerhalb eines Kalenderjahres sowohl einen Erfolg bei der Erlangung als auch bei der Sicherung haben kann, ist die Summe aus Erlangung und Sicherung höher als die Anzahl der Personen.

**Finanzierung**

in EUR

aus dem Ausgleichstaxfonds	13.740.667
aus dem Europäischen Sozialfonds	3.238.198
aus der Beschäftigungsoffensive	12.527.010
<b>Gesamt (gerundet)</b>	<b>29.505.875</b>